



Motiv aus Kaysersberg von Georg Daubner.

DIE AUSBILDUNG DER DESSINATEURE IN OBER-ELSÄSSISCHEN ATELIERS

Von * * *

Bei der Wichtigkeit für die Industrie, bei der verhältnismässig grossen Zahl von jungen Leuten, die sich dem Fache des Dessinateurs widmen, und bei dem Interesse, das den Musterzeichnern im Ober-Elsass entgegengebracht wird, dürfte es nicht uninteressant sein, zu hören, wie und unter welchen Umständen die Ausbildung erfolgt.

Der Junge hat mit 14 Jahren die Schule verlassen und soll nach der Väter Brauch ein Handwerk lernen. Es soll ihm so

Gelegenheit geboten werden, später ein freier Mann werden zu können im Gegensatz zu den Fabrikarbeitern, die einen grossen Teil der Bevölkerung im Ober-Elsass ausmachen. Da nun die Herren Dessinateure in den Industriestädten, wie Mülhausen, sich in Bezug auf «Lohn» eines guten Rufes erfreuen und auch sonst ein gewisses Ansehen geniessen, so wird in einer Familie, die nach Höherem strebt und noch Ideale besitzt, beim Herannahen der Zeit der Schulentlassung lebhaft die